

Im Kontext: Aussprache von R

TEIL 7

Denk daran, der Buchstabe R wird durch 3 verschiedene Laute ausgesprochen, je nachdem wo er sich im Wort befindet:

- 1) /R/ - wie das französische R vor einem Vokal oder zwischen 2 Vokalen
(Reise, rot, Riss, sparen)
- 2) /x/ - wie ein CH nach einem stimmlosen Konsonanten wie F, P, T, K, SCH, ST,
(Preis, froh, trocken, Straße)
- 3) /ʀ/ - wie ein reduziertes A nach einem Vokal (wir, schwer, rar, Ohr, Tour, Tür)

1. Schritt: NUR HÖREN UND WIEDERHOLEN mit dem Audio OHNE Text.

Audio: <https://drive.google.com/open?id=1dhWzlodQz-j8MDINncaiWNaUaQJ3OVpE>

2. Schritt: HÖREN und MITLESEN - Text mit den rot markierten Lauten benutzen
3. Schritt: Allein Vorlesen - Text ohne Markierungen benutzen.

Text mit markierten Lauten: R, x, ʀ

Ich f~~x~~ue mich R~~i~~esig auf den Tag, an dem ich akzentf~~x~~ei sp~~x~~echen we~~ʀ~~de.

Eine gute und deutliche Aussp~~x~~axe ist mi~~ʀ~~ se~~ʀ~~, se~~ʀ~~ wichtig.

Dabei geht es nicht nu~~ʀ~~ um klaR~~e~~s und ve~~ʀ~~ständliches Sp~~x~~echen, sonde~~ʀ~~n um ein akzentf~~x~~eies Sp~~x~~echen.

Ich möchte so eine gute Aussp~~x~~axe ee~~ʀ~~Reichen, dass die Leute mich nicht me~~ʀ~~ von Mutte~~ʀ~~sp~~x~~axl~~e~~n unte~~ʀ~~scheiden können.

WaR~~u~~m?

Weil ich davon üb~~e~~zeugt bin, dass die Aussp~~x~~axe eine gR~~o~~ße R~~o~~lle dabei spielt, was andeR~~e~~ Menschen von uns denken.

Ich wü~~ʀ~~de von mi~~ʀ~~ behaupten, dass meine Sp~~x~~axkenntnisse R~~e~~lativ gut sind.

Mit de~~ʀ~~ GR~~a~~mmatik habe ich nicht besond~~e~~s viele P~~x~~obleme.

Ja, natüerlich, hier und da maxe ich immer wieder mal Fehler, aber weer ist schon fehlerfer.
Keiner.

Beim Woertschatz hapert's manchmal immer nox, aber das kxiege ich aux iergendwann hin.

Nuer das eerste, was die andeRen mitkxiegen, ist die Ausspxaxe.

GRade am Telefon zum Beispiel meerke ich seer staerk, dass es füer viele schwieRig ist, mich zu veerstehen.

Häufig muss ich Saxen meermals wiederholen, bis mein Gegenüber mich veersteht.

Oder sie bitten mich, das Woert zu buxstabiRen.

Das äergeer mich.

Denn in meinen OhRen klingt alles, was ich sage deutlich genug. WoRan liegt es?

Mier ist kla:er, dass ein Akzent noermal ist.

Schließlich haben wier alle jahRelang nuer in unseRe Mutteerspxaxe gespxoxen und jetzt spxechen wier eine andeRe Spxaxe.

Ich bin aber davon überzeugt, dass man mit einer mutteerspxaxlichen Ausspxaxe einen besseRen EindRuck von sich hinterlässt.

Ich hoffe aux, dass ich daduerch schneller akzeptiert weerde, dass die Leute mier schneller veerxauen und mich als kompetenter ansehen.

Ich hoffe, dass ich daduerch aux meinen BeRuf besser ausüben kann.

Weer weiß, vielleicht bekomme ich daduerch aux eine höheRe Position oder es eeröffnen sich ganz neue A:erbeitsmöglichkeiten füer mich.

Ich bin beReit, mier Mühe zu geben, öfters die Ausspxaxeübungen zu maxen und alles meermals zu wiederholen. Ich bin mier sicher, dass alles sich am Ende lohnen wierd und dass ich ganz stolz auf mich sein weerde.

Allein Vorlesen - den normalen Text ohne Markierungen

Ich freue mich riesig auf den Tag, an dem ich akzentfrei sprechen werde.

Eine gute und deutliche Aussprache ist mir sehr, sehr wichtig.

Dabei geht es nicht nur um klares und verständliches Sprechen, sondern um ein akzentfreies Sprechen.

Ich möchte so eine gute Aussprache erreichen, dass die Leute mich nicht mehr von Muttersprachlern unterscheiden können.

Warum?

Weil ich davon überzeugt bin, dass die Aussprache eine große Rolle dabei spielt, was andere Menschen von uns denken.

Ich würde von mir behaupten, dass meine Sprachkenntnisse relativ gut sind.

Mit der Grammatik habe ich nicht besonders viele Probleme.

Ja, natürlich, hier und da mache ich immer wieder mal Fehler, aber wer ist schon fehlerfrei. Keiner.

Beim Wortschatz hapert's manchmal immer noch, aber das kriege ich auch irgendwann hin.

Nur das erste, was die anderen mitkriegen, ist die Aussprache.

Grade am Telefon zum Beispiel merke ich sehr stark, dass es für viele schwierig ist, mich zu verstehen.

Häufig muss ich Sachen mehrmals wiederholen, bis mein Gegenüber mich versteht.

Oder sie bitten mich, das Wort zu buchstabieren.

Das ärgert mich.

Denn in meinen Ohren klingt alles, was ich sage deutlich genug. Woran liegt es das?

Mir ist klar, dass ein Akzent normal ist.

Schließlich haben wir alle jahrelang nur in unserer Muttersprache gesprochen und jetzt sprechen wir eine andere Sprache.

Ich bin aber davon überzeugt, dass man mit einer muttersprachlichen Aussprache einen besseren Eindruck von sich hinterlässt.

Ich hoffe auch, dass ich dadurch schneller akzeptiert werde, dass die Leute mir schneller vertrauen und mich als kompetenter ansehen.

Ich hoffe, dass ich dadurch auch meinen Beruf besser ausüben kann.

Wer weiß, vielleicht bekomme ich dadurch auch eine höhere Position oder es eröffnen sich ganz neue Arbeitsmöglichkeiten für mich.

Ich bin bereit, mir Mühe zu geben, öfters die Ausspracheübungen zu machen und alles mehrmals zu wiederholen.

Ich bin mir sicher, dass alles sich am Ende lohnen wird und dass ich ganz stolz auf mich sein werde.